

Bestätigung über den Praktikumsverlauf für die Firma restaura

Während meines Praktikums meines einjährigen Praktikums bei Astrid Mendes da Vitoria in der Firma *restaura*, das 2023 begann erhielt ich einen umfassenden Einblick in die Restaurierung von Wandmalereien.

Mein Kurzbericht beschreibt meine Erfahrungen und Erkenntnisse während dieser Zeit einschließlich meiner Tätigkeiten und der interdisziplinären Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen wie dem Denkmalamt, Stuckateur und anderen Restaurierungsfirmen.

Ich erweiterte mein Wissen über Lösungsmittel und erkannte die Bedeutung der Arbeitssicherheitsstandards und potenziellen Gefahren. Darüber hinaus wurde ich mit den Reinigungs- Festigungs- und Retuschiermitteln vertraut. Ich erlernte verschiedene Restaurierungsmethoden und konnte an Kunstobjekten aus unterschiedlichen Epochen tätig werden.

Während meines Praktikums habe ich mich insbesondere mit der Restaurierung von Wandmalereien und Architekturfassung in einem historischen Gebäude in Neustrelitz beschäftigt. Zudem nahm ich an der Goldretusche historischer Wandtische und Vorhanggalerien im Schloss Ehrenburg in Coburg teil.

Die Firma *restaura*, bei der ich mein Praktikum absolvieren durfte, wird von Astrid Mendes da Vitoria geleitet, die mir stets die Aufgabenstellung gut erklärte.

Mein Praktikum begann in der historischen Notenbank, die 1896 bis 1899 erbaut wurde. Diese befindet sich in einer früheren Residenzstadt mecklenburgischer Herzöge von Mecklenburg-Vorpommern. In diesem Gebäude wurden acht Räume mit verschiedenen Aufgabenstellungen von der Firma *restaura*, an denen ich mitwirkte, bearbeitet. Darunter befanden sich drei Decken mit hochwertigen Stuckapplikationen, bestehend aus floralen Elementen und Tiermotiven. Die Messingauflage (Schlagmetall) auf den Stuckornamenten war oxidiert und mussten mit Blattgold neu angelegt werden.

Neben der monochromen Deckenflächen gab es mit Ornamenten bemalte Friese und florale Elemente im Zentrum des Deckenspiegels, die retuschiert werden mussten.

Um eine Holzkassettendecke zu imitieren, wurde in der Erbauungszeit eine *Maserierung* vorgenommen. Die Oberfläche wies durch Wasserschäden zahlreiche Fehlstellen und hohlliegende Farbfassungen auf. Nach den Kittungen wurde die malerische Ergänzung der Holzstruktur nach dem Original vorgenommen.

Zusätzliche Vorgehensweisen lernte ich während meiner Arbeit im Schloss Ehrenburg in Coburg kennen, wo ich weitere Retuschiermethoden an verschiedenen Objekten anwendete. Besondere Aufmerksamkeit galt der *Tratteggio-Technik*¹ zur Erzeugung einer Goldillusion anhand feiner Strichlagen mit verschiedenen Aquarellfarbtönen, die an zwei Wandtischen umgesetzt wurde.

Zusammenfassend erhielt ich einen umfangreichen Einblick in die verschiedenen Arbeitsvorgänge und meine Ausbilderin verhalf mir zu einem fundierten Verständnis für den Beruf, wofür ich sehr dankbar bin.

Unterschrift Praktikantin

Madleen Emely Meghaoui

¹Die *Tratteggio-Technik* ist eine Ergänzungsmöglichkeit von Fehlstellen die Paul Philippot / Paolo und Laura Mora, Rom, perfektioniert haben.